

Sicherheitslücke bei Faxgeräten im lokalen Netzwerk kann jetzt geschlossen werden

- **BITKOM erweitert Fax-Standard**
- **Hersteller können Zusatzanforderungen zertifizieren lassen**

Berlin, 15. März 2004. - Viele Faxgeräte bieten neben dem Anschluss an das Telefonnetz zusätzlich Schnittstellen an ein Computernetzwerk an, beispielsweise an ein lokales Netz (LAN). Damit können Faxnachrichten direkt in das interne Netzwerk weitergeleitet werden. Theoretisch ist möglich, dass Hacker vom Telekommunikationsnetz über das Faxgerät auf dieses LAN zugreifen können. Dadurch könnten beispielsweise fremde Daten an einer kritischen Stelle im Netzwerk hinterlegt werden. Im schlimmsten Fall könnten dadurch Daten manipuliert oder gelöscht werden. Diese Sicherheitslücke will der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) jetzt schließen. Deshalb hat der Verband den etablierten DTS („Der Telefax Standard“) so erweitert, dass ein solcher Durchgriff unterbunden werden kann.

Sichtbar wird dieser Schutz durch ein entsprechendes Zertifikat, welches die Zertifizierungsgesellschaft des DIN, DIN CERTCO, ausstellt. Dadurch hat der Käufer der Geräte eine Gewähr, dass durch sein Faxgerät keine Sicherheitslücke entsteht.

BITKOM stellt diese neue Dienstleistung den Herstellern unmittelbar nach der CeBIT, die vom 18.-24. März 2004 dauert, zur Verfügung.

Ansprechpartner:

Helmut Mahr

Tel.: 0175 / 58 48 827; Fax: 0211 / 32 32 28; E-Mail: h.mahr@bitkom.org

P R E S S E I N F O R M A T I O N